

Fazit von Willi Minger (Parteipräsident) zum Ausgang der Kantonsratswahlen 09 (Solothurner Zeitung):

"Man kann ja nicht erwarten, dass in so kurzer Zeit etwas zu erwarten gewesen wäre", so die Antwort von EDU-Präsident Willi Minger auf die Frage eines Journalisten, ob denn nicht mehr zu erwarten gewesen wäre.

Und das Parteiprogramm, Herr Minger?

"Ich will keine Themen nennen. Wer uns kennt, kennt unsere Ziele. Die kann man auch auf der [Homepage](#) der EDU Schweiz nachlesen, das ist ja in etwa das Gleiche.

Davon, dass die neu gegründete und erstmals zu den Kantonsratswahlen angetretene EDU mit ihren fünf Kandidaten nur bescheiden Stimmen gesammelt hat, will deren Präsident Willi Minger nichts wissen.

"Wir sind über das von uns erreichte Resultat hoch erfreut. Es ist besser, als wir erwartet hatten", zeigt er sich optimistisch. Die Ausgangslage sei aussichtslos gewesen - und habe sich nun auch als das bestätigt. Doch Grund zum Traurigsein gibt es für ihn trotzdem nicht: "Die EDU ist im Kanton Solothurn wieder auferstanden, viele Leute haben das gemerkt und uns Ihre Stimme gegeben." Jede einzelne Stimme sei "wie eine Fels in der Brandung", die Präsenz markiere.

Steter Tropfen höhlt gemäss Minger dann auch den Stein: "Wir bauen jetzt Schritt für Schritt weiter aus. Das Ergebnis motiviert uns, auch bei den Gemeinderatswahlen, wo immer die möglich ist, zu kandidieren."

In vier Jahren werde man ganz bestimmt wieder an den Kantonsratswahlen mitmachen. Auch wenn die EDU eine Exotin sei. So ganz "ohne Schlagwörter, wie die grossen Parteien", so Minger.